



**Der Bürgermeister
der Gemeinde Margetshöchheim**

Gemeinde Margetshöchheim · Mainstraße 15 · 97276 Margetshöchheim

Regierung von Unterfranken

Peterplatz 9
97070 Würzburg

Auskunft erteilt	Herr Brohm
Zimmer	8
Telefon	0931/46862-25
Telefax	0931/46862-40
E-Mail	waldemar.brohm@vgem-margetshoechheim.bayern.de
Internet	www.margetshoechheim.de

Einwendungen der Gemeinde Margetshöchheim gegen den Bau der B26n /
Bauabschnitt 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben machen wir, die Gemeinde **Margetshöchheim**, Einwände im Planfeststellungsverfahren für den Bauabschnitt 1 der B26n geltend.

Der Bauabschnitt 1 der B26N Teil eines Gesamtkonzepts, das von der **von der BAB 7 bis zur BAB 3** reicht, zu dem auch die Verkehrs-Anbindungen (Zubringer) zum Würzburger Raum zu zählen sind.

Begründung der Einwände:

1. Wir fordern eine gemeinsame Planfeststellung für alle Bauabschnitte der B26n inkl. Zubringer Lohr. Durch alleinige Planfeststellung von Bauabschnitt 1 befürchten wir den Versuch einer Genehmigung des Gesamtprojektes in „Salamitaktik“. Damit würden unsere Möglichkeiten in der Planfeststellung unzulässig zu beschnitten bzw. eingeschränkt. Die Realisierung eines „B26n-Torsos“ wird mit unverhältnismäßig hohen Kosten, vielen negativen Auswirkungen auf Natur, Umwelt und Menschen und geringen Vorteilen verbunden sein.

2. Unsere Gemeinde ist zwar nicht direkt bzw. unmittelbar vom Bauabschnitt 1, aber von weiteren Bauabschnitten sehr wohl betroffen. Für die Gemeinde Margetshöchheim führt die Gesamtmaßnahme zu einer erheblichen Zunahme des Anbindungsverkehrs auf der Staatsstraße 2300, die mitten durch den Ort Margetshöchheim führt. Bereits jetzt ist die Staatsstraße 2300 in den Morgen- und Abendstunden durch den Berufs- und Pendlerverkehr von bzw. nach Würzburg überlastet. Da die Staatsstraße 2300 nicht mautpflichtig ist wie die B27, ist eine starke Zunahme des Schwerlastverkehrs zu erwarten.



**Der Bürgermeister
der Gemeinde Margetshöchheim**

Die Folgen für die Gemeinde sind:

- eine weitere und deutliche Zunahme der Lärmbelastung, nicht nur am Tag, sondern auch in der Nacht
- eine starke Zunahme des Schwerlastverkehrs
- eine Verschärfung der Belastung durch Schadstoffe, die vom Anbindungsverkehr erzeugt werden
- eine Abwertung von Gebäuden der Hausbesitzer und Gewerbetreibenden, aber auch der gemeindeeigenen Gebäude
- eine Erschwerung der Anbindung des Ortes an den Großraum Würzburg durch die bereits jetzt überlastete Staatsstraße 2300. Durch den zusätzlichen Anbindungsverkehr verlängert sich die Fahrtzeit in die Stadt Würzburg und das Umland
- da der ÖPNV dieselbe überlastete Straße nutzt, wird dies zu einer signifikanten Verschlechterung der momentanen Situation führen und geradezu kontraproduktiv für die Bemühungen sein, mehr Pendler vom Umstieg - PKW auf den Bus - zu überzeugen
- die Gemeinde sorgt sich darum, dass Krankentransporte (in Notfällen), Einsätze der Feuerwehr zusätzlich erschwert bzw. verzögert werden
- die Staatsstraße 2300 führt durch die Wasserschutzzone der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Margetshöchheim. Eine Zunahme des Straßenverkehrs bedeutet eine erhöhte Gefährdung der Trinkwasserversorgung für 3.200 Margetshöchheimer Bürgerinnen und Bürger.
- Die Gemeinde Margetshöchheim hat seit vielen Jahren erhebliche finanzielle Mittel aufgewandt und sich politisch sehr stark für den Erhalt der eigenen Trinkwasserversorgung engagiert. Diese jahrzehntelangen Bemühungen würden durch den zunehmenden Verkehr und die daraus resultierende Gefährdung konterkariert werden
- durch die Zunahme des Verkehrs auf der ST2300 ist auch die Wahrscheinlichkeit von Unfällen deutlich gestiegen und dies führt zu einer nicht tolerierbaren Gefährdung unserer Wasserversorgung. Die zusätzlichen Emissionen und Schadstoffe, werden das Trinkwasser der Gemeinde Margetshöchheim stärker belasten

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister



**Der Bürgermeister
der Gemeinde Margetshöchheim**